

Das Rahmenmodul

Das Rahmenmodul ist der Dreh- und Angelpunkt aller Dokument-Aktionen in Calamus. Ohne Rahmen geht gar nichts. Alle Daten, egal ob Text, Grafiken oder Farblächen werden in Rahmen ausgegeben. Entsprechend ist das Rahmen-Modul auch sehr mächtig und mit vielen Funktionen ausgestattet.

Für acht verschiedene Rahmentypen stehen alle rahmenspezifischen Befehle zur Verfügung. Abhängig vom gewählten Rahmentyp, der bearbeitet werden soll, verändern sich die Befehlsgruppen des Rahmenmoduls dynamisch. Für die Bearbeitung der Textrahmen sind nämlich mehr Funktionen erforderlich, als beispielsweise für Gruppenrahmen.



Das Rahmenmodul ist im Gegensatz zu anderen Calamus-Modulen grundsätzlich im Hintergrund aktiv. Wenn Sie beispielsweise Rahmen neu aufziehen, handelt es sich grundsätzlich um den Rahmentyp, der im Rahmenmodul selektiert ist, auch wenn die Befehlsgruppe nicht sichtbar auf der Benutzeroberfläche liegt. Wählen Sie einen Rahmen zur Bearbeitung an, schaltet das Rahmenmodul sich selbständig auf die Funktionen dieses Rahmentyps um. So stehen Ihnen sofort bestimmte Attribute dieses Rahmentyps (proportionales Aufziehen, etc.) zur Verfügung, ohne daß Sie sich darum kümmern müssen.

Die verfügbaren Befehle:



Die Grundfunktionen



Funktionen für Textrahmen



Funktionen für Rastergrafikrahmen



Funktionen für Vektorgrafikrahmen



Funktionen für Seitenteil-Rahmen



Allgemeine Funktionen



Hilfslinien



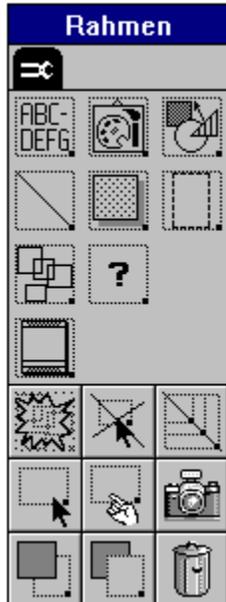
Anzeigefunktionen

- Je nach gewähltem Rahmentyp stehen die zum Rahmentyp passenden Funktionen unter dem Fragezeichen zur Verfügung. Sobald Sie eine Funktionsgruppe angewählt haben, ändert sich das Fragezeichen in ein Symbol, das die Funktionsgruppe eindeutig erkennbar macht.
- Die Rahmen von Calamus verfügen über eine dynamische Verwaltung. Das bedeutet, dass alle Funktionen des Rahmenmoduls simultan auf mehrere Rahmen gleichen Typs angewandt werden können.

Die Grundfunktionen des Rahmenmoduls

{button Techniken der Rahmenbearbeitung,AL("Rahmen",0,"","HowTo")}

Nachfolgend werden die Grundfunktionen des Rahmenmoduls beschrieben. Sie können wahlweise einen Eintrag aus der Liste wählen, oder auf das entsprechende Symbol der Befehlsgruppe klicken, um Informationen zu erhalten.



- [Textrahmen](#)
- [Rastergrafikrahmen](#)
- [Vektorgrafikrahmen](#)
- [Linienrahmen](#)
- [Rasterflächenrahmen](#)
- [Seitenteile-Rahmen](#)
- [Gruppenrahmen](#)
- [Spezialrahmen](#)
- [Stammseitenelemente](#)
- [Gruppenrahmen auflösen](#)

- ❖ Rahmen schützen
- ❖ Proportionales Aufziehen
- ❖ Rahmen anlegen
- ❖ Rahmen bearbeiten
- ❖ Rahmen kopieren
- ❖ Rahmen in den Hintergrund
- ❖ Rahmen in den Vordergrund
- ❖ Rahmen löschen

In Textrahmen können Sie Texte importieren, exportieren oder direkt bearbeiten. Schalten Sie auf Textrahmen um, stehen unter dem Fragezeichen Textrahmenfunktionen zur Verfügung. Darüber hinaus stehen weitere Module zur Bearbeitung von Textrahmen bereit.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Rastergrafikrahmen um. Sie können Rastergrafiken importieren, exportieren und mit weiteren Calamus-Modulen bearbeiten. Unter dem Fragezeichen stehen spezielle Funktionen für die Darstellung und Auflösungsoptimierung der Rastergrafiken zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Vektorgrafikrahmen um. Sie können Vektorgrafiken importieren, exportieren und mit weiteren Calamus-Modulen bearbeiten. Unter dem Fragezeichen stehen Funktionen zur Darstellungsoptimierung zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Linienrahmen um. Der Inhalt der Linienrahmen wird mit dem Linienmodul beeinflusst. Daher stehen keine Funktionen unter dem Fragezeichen zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Rasterflächenrahmen um. Der Inhalt der Rasterflächenrahmen wird mit dem Rasterflächenmodul beeinflusst. Daher stehen keine Funktionen unter dem Fragezeichen zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Seitenteile-Rahmen um. Damit können Sie ein großes Dokument in Druckseiten teilen und ausgeben. Unter dem Fragezeichen stehen Funktionen zur Festlegung der Seitengröße zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Gruppenrahmen um. Mit dieser Funktion können Sie mehrere ausgewählte Rahmen zu einer Rahmengruppe verbinden, die in Lage und Proportion immer gleich zueinander bleiben, wenn Sie den Gruppenrahmen verändern. Zu diesem Befehl stehen unter dem Fragezeichen keine weiteren Funktionen zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf Spezialrahmen um. Spezialrahmen werden von zusätzlichen Modulen bedient, die Sie optional erwerben können. Daher stehen auch keine Funktionen unter dem Fragezeichen zur Verfügung.

Mit diesem Befehl schalten Sie auf die Auswahl von Stammseitenelementen um. Alle Rahmen, die Sie nun auswählen, werden auf die Stammseite übernommen. Stammseiten werden mit den entsprechenden Funktionen des Seitenmoduls bearbeitet. Zu diesem Befehl gibt es daher keine Funktionen unter dem Fragezeichen.

Mit diesem Befehl lösen Sie bestehende Gruppenrahmen auf. Ist kein Gruppenrahmen angewählt, erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn Sie viel Liebe in die Positionierung eines Rahmens investiert haben, können Sie mit diesem Schalter verhindern, daß der Rahmen aus Versehen verschoben, vergrößert, verkleinert oder gar gelöscht wird. Alle angewählten Rahmen, die angewählt sind, werden durch einen Klick auf dieses Symbol geschützt. Mit einem erneuten Klick werden geschützte Rahmen wieder zur Bearbeitung freigegeben.

Dieser Schalter sorgt dafür, daß neue oder bestehende Rahmen die angewählt sind, nur noch proportional verändert werden können. Das bedeutet, daß die Seitenverhältnisse eines Rahmens immer gleich bleiben. Dies Funktion können Sie wahlweise zu- oder abschalten.

Mit dieser Funktion schalten Sie in den Modus zum Anlegen neuer Rahmen. Alternativ können Sie das auch mit der rechten Maustaste tun. Erkennbar ist die Funktion daran, daß der Mauszeiger die Form eines Fadenkreuzes hat.

Mit dieser Funktion schalten Sie in den Modus zum bearbeiten der Rahmen. Alternativ können Sie das auch mit der rechten Maustaste tun. Erkennbar ist die Funktion daran, daß der Mauszeiger die Form eines Fingers hat.

Mit dieser Funktion können Sie einen oder mehrere aktuell ausgewählte Rahmen kopieren.
Beachten Sie hierbei die Einstellung *Kopierart* im Menü *Optionen*.

Ein Klick auf diesen Schalter legt alle angewählten Rahmen auf die unterste Ebene der Seite. So können Sie Rahmen darüber plazieren, bzw. die Reihenfolge der Rahmen zueinander verändern.

Ein Klick auf diesen Schalter legt alle angewählten Rahmen auf die oberste Ebene der Seite. So können Sie Rahmen darunter plazieren, bzw. die Reihenfolge der Rahmen zueinander verändern.

Alle angewählten Rahmen werden nach einer Sicherheitsrückfrage gelöscht.



Ist ein Rahmen erst einmal gelöscht, ist er unwiderbringlich verloren!

Die Textrahmentypen



Mit den ersten drei Symbolen der Befehlsgruppe können Sie auswählen, was in dem Textrahmen, der gerade bearbeitet wird, dargestellt werden soll. Rahmen für Standardtext erstellen und bearbeiten Sie mit dem linken Symbol. Diese Textrahmen können Sie zu Flußketten verbinden. Mit dem mittleren Symbol bearbeiten oder erstellen Sie einen Rahmen für Fußnoten, mit dem rechten Symbol Indexrahmen. Diese beiden Spezialtypen für Textrahmen können untereinander bei gleichem Typ auch zu Flußketten verbunden werden.

Kapitel und Fußnoten-Numerierung



Mit dem linken Symbol stellen Sie die Kapitel- mit dem rechten die Fußnotennumerierung ein. In einem Dialog stellen Sie die Art der Numerierung ein. Die Bedienung ist in beiden Fällen identisch.

Kapitelnumerierung

Stil:

1, 2 Nummern

A, B Großbuchstaben

a, b Kleinbuchstaben

I, II Römisch (Groß)

i, ii Römisch (klein)

Start:

1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 .

1 1 1 1 1 1 1

OK Abbruch

Kapitel- und Fußnoten-Nummern werden nur erhöht, wenn entsprechende Steuerzeichen im Text vorliegen. Die Numerierung selbst kann in bis zu sieben Ebenen mit unterschiedlichen Zahlensystemen erfolgen.

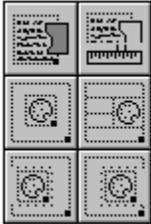
Die Numerierung wird grundsätzlich in allen Rahmen einer zusammenhängenden Textflußkette eingestellt, auch wenn nur ein Rahmen davon ausgewählt ist. Ist kein Textrahmen ausgewählt, stellen Sie die Numerierung für den nächsten Textrahmen ein, der angelegt wird.

Das Numerierungssystem und die Anfangs-Nummern werden für jede Ebene getrennt eingetragen. Um das Numerierungssystem für eine bestimmte Ebene einzustellen, klicken Sie auf das Feld unter der Start-Kapitelnummer für diese Ebene. Durch Anklicken eines der Felder im oberen Teil des Formulars können Sie dann das Numerierungssystem für diese Ebenen wählen. Die Anfangs-Nummer für die erste Nummer der aktuellen Textflußkette tragen Sie in die entsprechenden Eingabefelder ein. Bei Beginn einer neuen, übergeordneten Kapitelebene fängt die Numerierung der darunter liegenden Ebenen wieder von vorn an.

Textumfluß und Flußketten

In dieser Funktionsgruppe legen Sie alle Textoptionen fest, die mit dem Umfließen von Objekten und dem Textfluß von Rahmen zu Rahmen zu tun haben. Den Umflußpfad um ein Objekt können Sie mit dem Vektormodul von Calamus bearbeiten, und so individuell beeinflussen.

{button Hilfe des Vektor-Moduls aufrufen,JumpContents("vec.HLP")}



Wählen Sie aus der nachfolgenden Liste, oder Klicken Sie auf das Symbol, zu dem Sie Informationen suchen.

- Umflußpfad anzeigen
- Umflußabstand einstellen
- Umflußpfad löschen
- Textumfluß berechnen
- Textumfluß bevorzugt rechts
- Textfluß bevorzugt links
- Steuerung des Textflusses von Rahmen zu Rahmen



Mit dieser Funktion zeigt Calamus den Vektorpfad an, der für den Textumfluß von Objekten angelegt wird. Mit dem Vektor-Modul können Sie diesen Pfad bearbeiten. So ist es möglich, einen nahezu beliebigen Formsatz zu erzielen.



Mit dem Formular, daß nach dem Anklicken dieses Formulars erscheint, können Sie den minimalen Abstand zwischen Text und Umflußpfad einstellen. So können Sie einstellen, daß Text nicht am Rand einer Grafik umgebrochen wird, sondern in einstellbarem Abstand davor.



Einen bestehenden Umflußpfad können Sie durch einen Mausklick auf dieses Symbol wieder löschen. Der Text fließt dann ohne Rücksicht auf Rahmen, die im Bereich des Textrahmens liegen.



Ein Mausklick auf dieses Symbol läßt den Text bevorzugt links am Objekt vorbeifließen. Sie müssen dafür vorher sowohl den Textrahmen, als auch den Rahmen, der umflossen werden soll, anwählen.



Mit einem Click auf dieses Symbol lösen Sie die Berechnung des Textumflusses aus. Calamus berechnet den Zeilenumbruch des angewählten Textrahmens, und bricht die Zeilen vor dem angewählten Objekt mit dem eingestellten Umbruchabstand um.



Ein Mausklick auf dieses Symbol läßt den Text bevorzugt rechts am Objekt vorbeifließen. Sie müssen dafür vorher sowohl den Textrahmen, als auch den Rahmen, der umflossen werden soll, anwählen.

Steuerung des Textflusses von Rahmen zu Rahmen

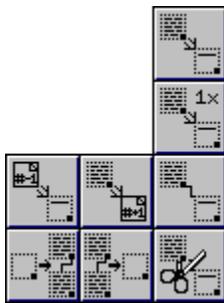
Textrahmen können zu sogenannten *Textflußketten* verbunden werden. Das bedeutet, daß der Text automatisch von Rahmen zu Rahmen fließt, wobei Sie festlegen können, in welcher Reihenfolge die Rahmen gefüllt werden.



Die nachfolgende Beschreibung ist sowohl für Standardtextrahmen, als auch für Fußnoten- und Indexrahmen gültig. Beachten Sie aber bitte, daß Sie nur Rahmen des gleichen Inhaltstyps miteinander verbinden können (Text mit Text, Fußnote mit Fußnote, Index mit Index).

```
{button Was ist eigentlich eine  
Textflußkette?,JI(">HowTo","rahmenmodul_rahmenfluss_textflusskettewas")}
```

Insgesamt stehen acht Befehle zum Steuern des Textflusses zur Verfügung. Klicken Sie wahlweise auf das Symbol oder auf den Eintrag in der nachfolgenden Liste, zu dem Sie Informationen erhalten wollen.



- ◆ Textfluß von Rahmen zu Rahmen
- ◆ Einmaliger Textabfluß
- ◆ Textfluß von vorheriger Seite
- ◆ Textfluß auf folgende Seite
- ◆ Textflußverbindungen anzeigen
- ◆ Rahmen in Flußkette einfügen
- ◆ Rahmen aus Flußkette herausnehmen
- ◆ Textflußkette aufbrechen

Was ist eigentlich eine Textflußkette?

Stellen Sie sich vor, Sie schreiben ein Buch. Der Text, der am Ende einer Seite aufhört, soll ja am anfang der nächsten Seite fortgeführt werden. Wenn Sie jetzt einen Satz auf der aktuellen Seite löschen, soll der freiwerdende Platz mit Text von der folgenden Seite aufgefüllt werden.

Für das Einfügen von Text gilt das gleiche: Der Text, der nicht mehr auf die Seite paßt, soll auf die folgende Seite *abfließen*.

Genau diese Anforderungen werden durch eine sogenannte *Textflußverbindung* zwischen zwei Seiten erfüllt. Mehrere dieser Textflußverbindungen ergeben eine Textflußkette.

Genau so, wie von einer Seite zur nächsten kann ein Text natürlich auch zwischen zwei Rahmen auf einer Seite fließen (zum Beispiel beim Spaltensatz).

Mit den Textflußfunktionen des Rahmenmoduls steuern Sie, wie der Text von Rahmen zu Rahmen, oder eben auch von Seite zu Seite fließt. Dabei sind Sie nicht an sture Regeln gebunden, sondern können (wenn es Ihnen gefällt,...) den Text von der ersten auf die letzte, und von dort auf die fünfte Seite fließen lassen.



Mit diesem Befehl steuern Sie den Textfluß von Rahmen zu Rahmen. Klicken Sie zuerst auf einen Textrahmen, anschließend auf das Symbol. Der Mauszeiger wandelt sich in ein Textflußsymbol. Mit einem Mausklick auf einen weiteren Textrahmen fließt der Text vom zuerst gewählten Rahmen in den angewählten.

Diesen Vorgang können Sie beliebig oft wiederholen. Dabei können Sie alle Textrahmen gleichen Inhaltstyps des Dokuments anwählen. Um den Textfluß-Modus wieder zu verlassen, klicken Sie erneut auf das Symbol.



Mit diesem Befehl setzen Sie die Marke *Textfluß von vorheriger Seite*, die mit der Marke *Textfluß auf folgende Seite* korrespondiert. Diese Marke darf es pro Seite nur **ein einziges Mal** geben. Nur wenn auf der vorherigen Seite eine entsprechende Flußmarke gesetzt ist, fließt der Text von dort in den mit diesem Befehl markierten Rahmen.

Markieren Sie den Rahmen, der die Marke erhalten soll, und klicken Sie auf dieses Symbol.

Detailinformation finden Sie im Benutzerhandbuch, Kapitel 4.1.4.9



Mit diesem Befehl setzen Sie die Marke *Textfluß auf folgende Seite*, die mit der Marke *Textfluß von vorheriger Seite* korrespondiert. Diese Marke darf es pro Seite nur **ein einziges Mal** geben. Nur wenn auf der nachfolgenden Seite eine entsprechende Flußmarke gesetzt ist, fließt der Text vom dem Rahmen mit dieser Marke in den dort markierten.

Markieren Sie den Rahmen, der die Marke erhalten soll, und klicken Sie auf dieses Symbol.

Detailinformation finden Sie im Benutzerhandbuch, Kapitel 4.1.4.9



Ein Rahmen, der mehr Text enthält, als in seinen Ausmaßen dargestellt werden kann (mit einem „+“ markiert), kann mit diesem Befehl einmalig soweit entleert werden, daß überschüssiger Text in einen anderen Rahmen abfließt. Dabei entsteht jedoch keine Textflußkette, sondern es handelt sich um zwei unabhängige Rahmen, die Text enthalten.

Klicken Sie den Rahmen an, von dem Text abfließen soll, anschließend dieses Symbol und dann den Rahmen, in den der überschüssige Text eingefügt werden soll.

Detailinformation finden Sie im Benutzerhandbuch, Kapitel 4.1.4.8



Mit diesem Befehl können Sie sich die Textflußverbindungen, auch über Seitengrenzen hinweg, anzeigen lassen. Mit Linien von links unten nach rechts oben können Sie verfolgen, wie der Text fließt.

Ein Klick auf das Symbol schaltet den Befehl ein, ein weiterer Klick schaltet ihn aus.



Mit diesem Befehl können Sie einen Rahmen aus einer Flußkette herausnehmen. Der Inhalt des Rahmens wird dabei in den nachfolgenden Rahmen der Flußkette abgegeben.

Wählen Sie den Rahmen aus, den Sie aus der Flußkette herausnehmen wollen, und klicken Sie einfach auf das Symbol.



Dieser Befehl dient dazu, in eine bestehende Textflußkette einen Rahmen einzufügen.

Wählen Sie den Rahmen an, der eingefügt werden soll, anschließend das Symbol, und dann auf den Rahmen, der *nach* dem neuen Rahmen in der Flußkette liegen soll.

Detailinformation finden Sie im Benutzerhandbuch, Kapitel 4.1.4.11



Mit diesem Befehl unterbrechen Sie eine bestehende Textflußkette und teilen Sie in zwei unabhängige, wobei jedoch der Text nicht getrennt wird, sondern im vorderen Teil der Textflußkette verbleibt.

Wählen Sie den Rahmen an, der das Ende der ersten Flußkette sein soll. Ein Mausklick auf das Symbol, und die Flußkette ist hinter diesem Rahmen unterbrochen.

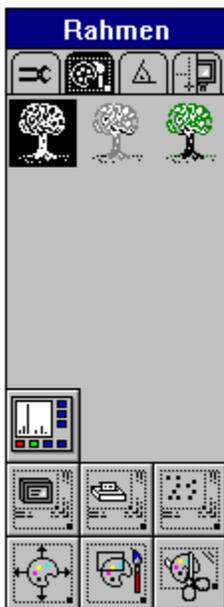
Die Rastergrafik-Funktionen des Rahmenmoduls

Die Rastergrafik-Funktionen des Rahmenmoduls dienen im wesentlichen der optimalen Wiedergabe von Rastergrafiken. Sie finden Funktionen zur Farbkorrektur, Auflösungsanpassung und für den Zuschnitt von Rastergrafiken.



Da es sich bei den hier kurz vorgestellten Funktionen um komplexere Vorgänge handelt, sei an dieser Stelle allgemein auf das Benutzerhandbuch, Kapitel *Das Rahmenmodul*, Abschnitt 4.1.5 *Spezialfunktionen Rastergrafik* verwiesen.

Klicken Sie wahlweise auf das Symbol oder auf den Eintrag in der nachfolgenden Liste, zu dem Sie Informationen erhalten wollen.



- ◆ [Farbumwandlung](#)
- ◆ [Kennlinie einstellen](#)
- ◆ [Raster optimieren](#)
- ◆ [Größe auf Bildschirm optimieren](#)
- ◆ [Größe auf Drucker optimieren](#)
- ◆ [Optimiert vergrößern](#)
- ◆ [Bildlage im Rahmen](#)



Mit diesen drei Umschaltern können Sie die Wiedergabe des Rasterbildes zwischen Monochrom, grau und Farbe umschalten. Beachten Sie, daß diese Funktionen nur bedingt wieder umgekehrt werden können.



Mit diesem Befehl rufen Sie den Dialog zur Einstellung der Gradationskurven auf. Damit können Sie nicht nur Farbkorrekturen am Bild vornehmen, sondern auch durch extreme Einstellungen verblüffende Bildeffekte hervorrufen.



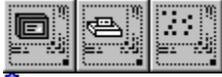
Ist diese Funktion eingeschaltet, wird beim vergrößern oder verkleinern der Rastergrafik sichergestellt, daß die Bildpunkte immer auf ein vielfaches der Breite und Höhe gerechnet werden. So werden Verzerrungen vermieden.



Durch Anklicken dieser Funktion wird ein angewählter Rastergrafik-Rahmen auf die Bildpunkte des verwendeten Bildschirms optimiert. Bei aktivem *Optimiert Vergrößern*-Schalter wird das Bild auf das nächstliegende Vielfache seiner Originalgröße gesetzt



Mit dieser Funktion wird das Bild auf die Auflösung des aktuell eingestellten Druckers optimiert. Bei eingeschalteter *optimierter Vergrößerung* kann es zu einer vielfachen Dehnung des Bildes kommen.



Durch das Kombinieren der Schalter *Auf Bildschirm/Drucker optimieren* und *Raster optimieren* können Sie die Bildgröße nur eingeschränkt verändern, da Calamus *zweifach* versucht, die Auflösung des Bildes den geforderten Funktionen anzupassen



Mit diesen drei Schaltern nehmen Sie Einfluß auf die Lage des Rasterbildes im Rahmen. Da diese Schalter in Wechselwirkung stehen, empfehlen wir, entweder ein wenig herumzuprobieren, oder im Benutzerhandbuch Kapitel 4.1.5.7ff zu lesen.

Die Vektorgrafik-Funktion des Rahmenmoduls



Das Rahmenmodul besitzt lediglich eine Funktion für Vektorgrafiken. Mit dieser Funktion *Idealgröße* wird ein Vektorgrafik-Rahmen genau auf die Größe und Proportion gebracht, mit der die darin enthaltene Vektorgrafik erstellt wurde.

• Soll die Grafik anschließend vergrößert oder verkleinert werden, ohne die Proportionen zu zerstören, benutzen Sie den Schalter *proportionales Aufziehen*, der in den Grundfunktionen des Rahmenmoduls zur Verfügung steht.

Die Seitenteile-Funktionen des Rahmenmoduls

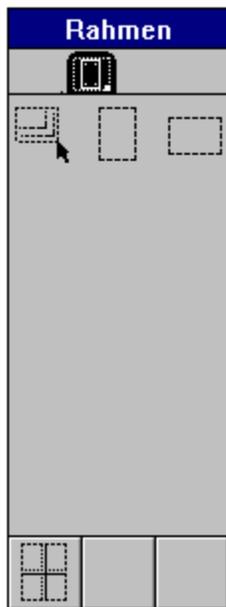
Seitenteile brauchen Sie, wenn Sie ein Dokument erstellen, bei dem eine Seite größer ist als das vom Drucker bearbeitete Format. Sie können also ohne weiteres ein Plakat mit 1 al 2 Meter Größe mit Calamus erstellen, und es dennoch auf einem DIN A4-Drucker ausgeben.

Die Ausgabe wird von Calamus auf die Seitenteile aufgeteilt, die Sie mit den hier vorgestellten Funktionen einrichten können. Anschließend brauchen Sie nur noch etwas Kleber...



Seitenteile-Rahmen können Sie wie ganz normale Rahmen verschieben, vergrößern, verkleinern, etc.

Klicken Sie wahlweise auf das Symbol oder auf den Eintrag in der nachfolgenden Liste, zu dem Sie Informationen erhalten wollen.



◆ Einstellbare Größe

◆ Hochformat

◆ Querformat

◆ Automatische Seitenteil-Erzeugung



Mit dieser Funktion können Sie einen Seitenteil-Rahmen aufziehen, wie Sie es vom Aufziehen eines Rahmens gewohnt sind. Damit können Sie den Ausdruck auf einen Teil des eigentlichen Dokuments beschränken.



Ist der Rahmen für den vorhandenen Drucker zu groß, werden Teile davon abgeschnitten.



Mit dieser Funktion haben die Seitenteile genau die Größe der aktuell eingestellten Seitengröße des Druckers im Hochformat. Lediglich die Position wird von Ihnen festgelegt. Erzeugen Sie einen beliebigen Seitenteile-Rahmen, und klicken Sie auf dieses Symbol, wird der Seitenteile-Rahmen auf die geforderte Größe eingestellt.



Mit dieser Funktion haben die Seitenteile genau die Größe der aktuell eingestellten Seitengröße des Druckers im Querformat. Lediglich die Position wird von Ihnen festgelegt. Erzeugen Sie einen beliebigen Seitenteile-Rahmen, und klicken Sie auf dieses Symbol, wird der Seitenteil-Rahmen auf die geforderte Größe eingestellt.

Automatische Seitenteilerzeugung

Seitengröße: 21.00000 cm × 29.70000 cm
Bedruckbar: 0.00000 cm × 0.00001 cm

Benötigte Teile: 0

Ausrichtung: ungedreht gedreht

Horiz. Überlappung: cm

Vert. Überlappung: cm

Seitenteile erzeugen/löschen: bis Seite

Seitenteil-Rahmen löschen: Ja Nein

Mit diesem Dialog können Sie das vorhandene Dokument automatisch in Seitenteile einteilen lassen. Der Dialog ist eigentlich selbsterklärend. Vergessen Sie aber nicht, *Kleberänder* einzustellen...

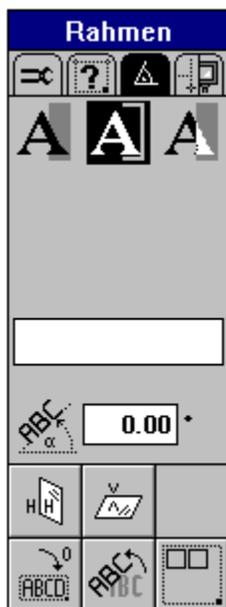
Die allgemeinen Funktionen des Rahmenmoduls

Auch wenn das Symbol dieser Befehlsgruppe nur eine Drehfunktion vorzutauschen scheint, umfassen dies Funktionen dieser Befehlsgruppe drei verschiedene Rahmenfunktionsgruppen: Spiegeln, Drehen, und Namensvergabe.

Calamus-Rahmen lassen sich drehen und spiegeln, Sie können damit spiegelverkehrt, auf dem Kopf, oder um fast beliebige Winkel gedreht schreiben und darstellen.

• Rastergrafik- und Rasterflächenrahmen können nur in Schritten von 90 Grad gedreht werden, da es sonst zu unschönen Rundungsproblemen und Moiré-Mustern kommen könnte. Wollen Sie diese Rahmentypen drehen, benutzen Sie bitte das dafür speziell entwickelte Dreh-Modul.

Klicken Sie wahlweise auf das Symbol oder auf den Eintrag in der nachfolgenden Liste, zu dem Sie Informationen erhalten wollen.



- Schreibmodus

- Name des Rahmens

- Drehwinkel einstellen

- Horizontal spiegeln

- Vertikal spiegeln

- Rahmen zurückdrehen

- Rahmen drehen

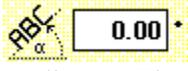
- Information zu externen Modulen



Mit diesen drei Befehlen können Sie einstellen, wie der aktuell eingestellte Rahmen mit anderen Rahmen verknüpft wird. Standardmäßig sind Calamus-Rahmen transparent. Sie können jedoch auch deckend und invertierend sein. Am besten probieren Sie die unterschiedlichen Modi einmal aus.



Mit dieser Funktion können Sie einem leeren Rahmen einen Namen geben. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie beispielsweise einen leeren Rastergrafik-Rahmen als Platzhalter für später einzufügende Bilder verwenden wollen.



In diesem Eingabefeld tragen Sie den Winkel ein, um den Sie einen Rahmen drehen wollen. Der Rahmen wird erst gedreht, wenn Sie den entsprechenden Befehl in der Befehlsgruppe *Allgemeine Funktionen* des Rahmenmoduls auslösen.



Mit dieser Funktion spiegeln Sie den aktuell angewählten Rahmen an seiner vertikalen Mittelachse. Der Inhalt auf der linken Seite der Mittelachse erscheint recht und umgekehrt. Klicken Sie einfach auf das Symbol, um den Befehl auszulösen.



Mit dieser Funktion können Sie einen Rahmen an seiner horizontalen Mittelachse spiegeln. Alles oberhalb der Mittelachse erscheint nun unten und umgekehrt. Klicken Sie einfach auf das Symbol, um den Befehl auszulösen.



Mit dieser Funktion drehen Sie einen Rahmen in seine Ausgangslage zurück. Der eingegebene Drehwinkel bleibt erhalten, wird aber nicht auf den Rahmen angewendet. Klicken Sie einfach auf das Symbol, um den Befehl anzuwenden.



Mit dieser Funktion wird der aktuell angewählte Rahmen um den im Befehlsfeld angegebenen Drehwinkel gedreht.



Textrahmen werden zur Bearbeitung grundsätzlich in die Ausgangslage gedreht. Verlassen Sie den Bearbeitungsmodus, werden Sie wieder mit dem angegebenen Winkel auf der Seite dargestellt.



Dieses Symbol ist für externe Module vorgesehen. Entsprechende Informationen werden in den jeweiligen Modul-Dokumentationen angegeben.

- ❖ Magnetisches Hilfsraster vertikal
- ❖ Magnetischer Rahmen vertikal
- ❖ Magnetische Hilfslinie horizontal
- ❖ Magnetisches Hilfsraster horizontal
- ❖ Magnetischer Rahmen horizontal
- ❖ Hilfslinien für Mehrfachspalten
- ❖ Layouthilfen einstellen
- ❖ Alle Hilfslinien löschen



Mit diesem Befehl können Sie eine vertikale Hilfslinie erzeugen. Der Mauszeiger wird nach dem Anklicken dieses Symbols zu einem Fadenkreuz. Jeder Klick mit dem Fadenkreuz erzeugt eine Hilfslinie.



Mit diesem Befehl können Sie eine horizontale Hilfslinie erzeugen. Der Mauszeiger wird nach dem Anklicken dieses Symbols zu einem Fadenkreuz. Jeder Klick mit dem Fadenkreuz erzeugt eine Hilfslinie.



Mit dem *Radiergummi* aus der Befehlsgruppe Hilfslinien können gesetzte Hilfslinien gelöscht werden. Jeder Klick auf eine Hilfslinie entfernt diese sofort, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.



Ist diese Funktion eingeschaltet, können Sie vertikale Hilfslinien verschieben. Klicken Sie einfach auf die zu verändernde vertikale Linie. Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Solange die Maustaste gedrückt ist, *klebt* die Hilfslinie am Mauszeiger.



Ist diese Funktion eingeschaltet, können Sie horizontale Hilfslinien verschieben. Klicken Sie einfach auf die zu verändernde vertikale Linie. Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Solange die Maustaste gedrückt ist, *klebt* die Hilfslinie am Mauszeiger.



Ist der Schalter *magnetische Hilfslinien vertikal* aktiviert, Rastet der linke und rechte Rand eines Rahmen, den Sie aufziehen oder verändern, auf die jeweils nächste vertikale Hilfslinie ein. So können Sie Rahmen sehr einfach zueinander ausrichten.

Ist der Schalter *magnetische Hilfslinien horizontal* aktiviert, Rastet der obere und untere Rand eines Rahmen, den Sie aufziehen oder verändern, auf die jeweils nächste horizontale Hilfslinie ein. So können Sie Rahmen sehr einfach zueinander ausrichten.

Ist der Schalter *magnetisches Hilfsraster vertikal* aktiv, werden die vertikalen Linien des Hilfsrasters magnetisch. Rahmen die Sie verändern oder aufziehen, rasten an der linken und rechten Seite auf der nächsten vertikalen Hilfsrasterlinie ein.

Ist der Schalter *magnetisches Hilfsraster horizontal* aktiv, werden die horizontalen Linien des Hilfsrasters magnetisch. Rahmen die Sie verändern oder aufziehen, rasten an der oberen und unteren Seite auf der nächsten horizontalen Hilfsrasterlinie ein.

Ist der Schalter *magnetischer Rahmen vertikal* aktiv, rastet ein Rahmen, wenn Sie ihn aufziehen oder verändern, links oder rechts auf benachbarte Rahmen ein.

Ist der Schalter *magnetischer Rahmen horizontal* aktiv, rastet ein Rahmen, wenn Sie ihn aufziehen oder verändern, oben oder unten auf benachbarte Rahmen ein.

Hilfslinien für Mehrfachspalten erzeugen

Mit dieser Funktion können Sie spezielle Hilfslinien für mehrspaltige Dokumenteinteilungen definieren. Dabei werden auch Randeinstellungen, Zeilen- und Spaltenabstand berücksichtigt.



Mehrfachspalten setzen	
Zeilen:	<input type="text" value="1"/>
Spalten:	<input type="text" value="3"/>
Zeilenabstand:	<input type="text" value="1.00000"/> cm
Rand oben:	<input type="text" value="3.00000"/> cm
Rand unten:	<input type="text" value="3.00000"/> cm
Spaltenabstand:	<input type="text" value="1.00000"/> cm
Linker Rand:	<input type="text" value="2.00000"/> cm
Rechter Rand:	<input type="text" value="2.00000"/> cm
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/>	

Im Eingabefeld *Zeilen* geben Sie an, wieviele Rahmen übereinander auf der Seite plaziert werden sollen, im Eingabefeld *Spalten* bestimmen Sie die Anzahl der nebeneinander zu plazierenden Rahmen. Wenn Sie mehr als eine Zeile oder Spalte erzeugen wollen, müssen Sie in den Eingabefeldern *Zeilenabstand* und *Spaltenabstand* entsprechende Werte eingeben. In den Eingabefeldern *Rand oben*, *Rand unten*, *Linker Rand* sowie *Rechter Rand* können Sie die Werte für die Seitenränder eintragen. Alle Werte werden in der aktuell eingestellten Maßeinheit interpretiert.



Wenn Sie wünschen, daß sich Ihre Rahmen an diesen Hilfslinien orientieren, müssen Sie die Funktionen *Magnetische Hilfslinien vertikal* bzw. *Magnetische Hilfslinien horizontal* einschalten.

Layouthilfen einstellen

Gitter:		
X-Ursprung:	0.00000	cm
Y-Ursprung:	0.00000	cm
Gitterbreite:	0.50000	cm
Gitterhöhe:	0.50000	cm

Lineale:		
X-Ursprung:	0.00000	cm
Y-Ursprung:	0.00000	cm

Magnetische Rahmen:		
Horizontal:	5.00000	cm
Vertikal:	5.00000	cm

OK Abbruch

Mit diesem Dialog können Sie das Hilfsraster, die Lineale und, bei Verwendung von magnetischen Rahmen, die Breite des Randbereichs einstellen.

Im oberen Bereich des Dialogs bestimmen Sie die Lage und Größe des gewünschten Hilfsrasters. In den Eingabefeldern *X-Ursprung* und *Y-Ursprung* legen Sie die Startposition des Hilfsrasters fest. War ein Hilfsraster eingestellt, wird es mit den neuen Einstellungen neu gezeichnet.

Haben Sie ein magnetisches Hilfsraster aktiviert, wird die Position von bereits bestehenden Rahmen nicht verändert. Das geschieht erst, wenn Sie die Rahmen bewegen oder deren Größe verändern.

Im mittleren Bereich des Dialogs geben Sie an, wo das Layout-Lineal beginnen soll. Standardmäßig beginnt das Layout-Lineal in der oberen linken Ecke des Dokuments.

Im unteren Bereich des Dialogs können Sie bestimmen, in welchem Abstand außen und innen um einen Rahmen die sogenannten Rahmenhilfslinien gezogen werden. Die Rahmenhilfslinien definieren einen Abstand vom Rand des aktuellen Rahmens zum Rand anderer Rahmen.

Änderungen haben auch hier erst dann eine Wirkung, wenn Sie bestehende Rahmen verschieben oder in der Größe verändern.

Wenn Sie diesen Schalter auslösen, können Sie alle Hilfslinien der aktuellen Stammseite auf einmal löschen. Der Befehl wird durch eine Sicherheitsabfrage vor versehentlichem Betätigung geschützt.

Dieser Schalter ist für einen zukünftigen Befehl von Calamus reserviert, hat aber im Augenblick keine Funktion.

